



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallenberg

Absender: → UWG - Fraktion

Stadtverwaltung Schmallenberg
zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140

57376 Schmallenberg

Datum: 9.11.2011

Betreff: Errichtung einer E-Bike-Solarstation

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

hiermit stellt die UWG den Antrag, im Stadtgebiet Schmallenberg eine E-Bike-Solarstation zu errichten. Wir beziehen uns dabei auf die Mitteilungen des Städte- und Gemeindebundes vom November 2011, Nr. 485 (s. rechts). Demnach bietet die Firma Rainer Daut Beratung + Marketingservice Gemeinden zwischen 5.000 und 50.000 Einwohnern diese Ladestationen kostenlos an.

Aufgabe der Stadt Schmallenberg wäre es demnach, einen interessanten Standort in Größe eines halben PKWs (am besten am Radweg) zur Verfügung zu stellen, und die Erdarbeiten nebst Fundamenten zu erstellen. Die eigentliche Ladestation wird durch die ausführende Firma über Werbung finanziert. Wir schlagen dazu den Standort oberhalb des Burgess-Hill-Platzes, vom Platz aus gesehen auf der linken Seite direkt am Radweg vor. Hier ergibt sich für durchfahrende Radfahrgäste während der Akkuaufladung die Möglichkeit zum Einkaufen.

Mit diesem Projekt würden wir den Standortfaktor „Klimakommune“ untermauern und Einheimischen und Gästen ein zusätzliches Angebot machen, weil das Aufladen der Fahrradakkus kostenlos erfolgt.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Wiese
(Fraktionsvorsitzender)

Wirtschaft und Verkehr

485 Kostenlose E-Bike-Solarstationen für Kommunen in NRW

Vertriebsspezialisten der Rainer Daut Beratung + Marketingservice kontaktieren zurzeit Gemeinden mit Einwohnern zwischen 5.000 und 50.000 in Nordrhein-Westfalen. 150 dieser Gemeinden erhalten eine Solarladestation für E-Bikes kostenlos nach dem Motto: Null-Emission zum Null-Tarif. Die Gemeinden erhöhen mit dieser E-Bike-Solarladestation ihre Kompetenz zum Thema erneuerbare Energien, stärken ihr Image und bieten ihren Touristen eine zusätzliche Attraktivität, denn auch das Laden der Fahrradakkus erfolgt zum Null-Tarif.

Die Gegenleistung der Gemeinden besteht darin, einen attraktiven Standort anzubieten, der einen hohen Aufmerksamkeitswert hat. Die E-Bike-Ladestation finanzieren die Vertriebsspezialisten über Werbung. Außerdem sollte der ca. ½ Autostellplatz große Aufstellort ein festes Fundament haben, das den örtlichen Wind- und Schneelasten gerecht wird. Gemeinden, die Interesse haben, können auch jetzt schon unter der Mailadresse nullemission-solarladestation@t-online.de Kontakt aufnehmen.

Die Aufstellung der Solarladestationen ist für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Die Betreiber rechnen damit, bis Ende November 2011 die 150 interessierten Gemeinden für dieses Nachhaltigkeitsprojekt gefunden zu haben.

Az.: III/1 642-39

Mitt. StGB NRW November 2011